

Die Zeitung erscheint
täglich Abends. —
Sie beziehen durch alle
Postämter des In-
und Auslandes.

Leipziger Allgemeine Zeitung.

Preis für das Viertel:
jahr 2 Thlr. —
Inserionsgebühr für
den Raum einer Seite
2 Ngr.

«Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesez!»

Uebersicht.

Spanien. Δ Paris. Die Gaceta über die Cortesauflösung. Espartero's Empfang bei der Königin. Gräfin Mina bestätigt. Das Kronarchiv von Aragonien nicht verbrannt.

Großbritannien. Die Morning Post über das Verhältnis zu Frankreich. * London. Ueber den beendigten Krieg in Indien.

Frankreich. Adresscommission. Gerüchte aus den Bureaux. Die Zuckerfrage betreffend. Budget für Algerien. Pferdeburdfuhr. * Paris. Thätigkeit der Kammer. Finanzielle Lage. = Paris. Physiognomie der Kammer.

Deutschland. Δ Aus Deutschland. Enthusiasmus. Δ München. II. Kammerung. * Dresden. Publicirte Decrete. Die Kammerverhandlungen. ** Dresden. Die Kammerverhandlungen. * Dresden. Desgleichen (Bericht). Konstanz. Mannheim-Baseler Eisenbahn. * Hamburg. Brandsteuer.

Preußen. Köln. Rescript Entschädigung der Post den Eisenbahnen nachgelassen. Düsseldorf. Wildschaden. 4 Berlin. Beschwerde des Königs von Hannover. Anhaltische und Frankfurter Bahn.

Oesterreich. * Wien. Verbrechen. Wohlthätigkeit. Bevölkerung. Studienwesen.

Schweiz. Bulle gegen die junge Schweiz. Schwyz. Dankschreiben des Papstes.

Norwegen. * Christiania. Holzhandel. Geldmangel. Proceß wegen unbefugter Curen. Religiöse Versammlungen. Handelsfreiheit etc.

Donaufürstenthümer. * Bukarescht. Unruhen. Fürst Shika (Civilproceß. Broschüre über ihn). Großban Balcano stirbt.

Haiti. Finanzielle Lage.

Handel und Industrie. Eisenbahnfrage in Württemberg. Eisenbahnfrequenzen.

Ankündigungen.

Spanien.

Δ Paris, 12. Jan. Die Gaceta de Madrid vom 5. Jan. motivirt die Auflösung der Cortes in einem längern Artikel, in welchem es unter Anderm heißt: „Die Ereignisse, welche der Auflösung der Cortes vorhergegangen sind und die wahrscheinlich diese Handlung der obersten Gewalt bestimmt haben, sind von der größten Wichtigkeit; sie haben der Regierung kräftige, nachdrückliche Maßregeln zur Pflicht gemacht und sie in die Nothwendigkeit versetzt, den Weg einzuschlagen, welchen sie für den geeignetsten hielt, um die Verfassung des Staats, den Thron und die Regentenschaft Sr. Hoh. des Herzogs de la Victoria zu retten. Die Regierung, welche das Staatsgrundgesetz respectirt, wie die Loyalität ihrer Mitglieder es mit sich bringt, hat geglaubt, daß bei dieser Gelegenheit der Wille des Landes befragt werden müsse, dessen Urtheile sie nicht ansteht, ihre Handlungen während der vorhergegangenen Krisis zu unterwerfen etc.“ Von der mit der Auflösung der Legislatur verbundenen Nothwendigkeit der Steuererhebung ohne die verfassungsmäßige Autorisation sagt dieses amtliche Blatt kein Wort. Der Patriota erklärt, im Gegensatz zu den von christinischen Blättern in Umlauf gesetzten Gerüchten, daß der Beschluß der Auflösung der Cortes von dem Ministerrathe mit Einstimmigkeit gefaßt sei. Auf die Börse hat diese Maßregel nicht den davon befürchteten ungünstigen Einfluß gehabt, die Fonds sind vielmehr nach dem Bekanntwerden derselben ein wenig gestiegen. Die Zahl der neu zuwählenden Senatoren beläuft sich auf 48, die der sämtlichen Mitglieder des Congresses auf 241. — Die halbofficiellen Blätter widersprechen der Angabe von dem kalten Empfange, welcher Espartero von Seiten der jungen Königin zu Theil geworden sein soll; sie versichern, daß die Königin dem Regenten vielmehr wie immer sprechende Beweise ihres lebhaften Wohlwollens gegeben habe. — Die Gräfin Mina ist auf ausdrückliches Verlangen der Königin in ihrem bisher nur provisorisch verwalteten Amte der Camarera mayor definitiv bestätigt worden. — Die Nachricht von dem Verbrennen des Archivs der Krone von Aragonien in Barcelona erweist sich jetzt als völlig ungegründet. Nicht ein einziges Blatt ist von den in diesem Archiv enthaltenen Papieren zerstört worden, indem die Vorsteher desselben Sorge getragen, die ihrer Obhut anvertrauten historischen Schätze vor dem Anfange der Beschießung der Stadt in ein bombensicheres Gewölbe bringen zu lassen. Dagegen ist das alte Archiv der Stadt Barcelona wirklich in Flammen aufgegangen. Die kostbarsten der die Stadt betreffenden Urkunden sind übrigens mit dem unversehrt gebliebenen neuen Stadtarchive gerettet.

Großbritannien.

London, 11. Jan.

Das Durchsuchungsrecht beginnt auch in den englischen Journalen wieder besondere Aufmerksamkeit zu erregen. Die Morning Post veröffentlicht einen Artikel darüber, den die französischen Journale für eine Beleidigung erklären. „Mit ungemeiner Freude, sagt die Morning Post, theilen wir die Freundschaftsbeweise mit, welche unsere Regierung in dem wichtigen Augenblicke des Wiederzusammentretens der Kammern unsern gallischen Nachbarn gegeben. Die bei dieser Gelegenheit bewiesene Raschheit ist nicht bloß ein Compliment für die Talente und Vorzüge der jetzigen Verwaltung Frankreichs, sondern auch eine aufrichtige Aeußerung des Wohlwollens für das ganze Volk. In Betreff des Durchsuchungsrechts, wobei unsere Nachbarn besonders empfindlich sind, ist jeder Fall, über den Frankreich Beschwerde erhoben, genau untersucht worden etc. Durch unermüdete und ununterbrochene Anstrengungen ist der Postvertrag in einem solchen gereiften Zustande nach Frankreich gesendet worden, daß er so gleich unterzeichnet und ratificirt werden kann. Dieselben Anstrengungen sind mit demselben Erfolg in Bezug auf den noch weit wichtigeren Vertrag über die Fischereien gemacht worden, diese Quellen beständigen Streits, der in den Kammern manches übelwollende Echo fand. Die Abschließung dieser Verträge ist nicht bloß höchst wichtig für den Verkehr der beiden Länder, sondern muß auch, wenn die Gesinnung, welche ihre Vollendung beschleunigt hat, die gebührende Erwidrung findet, die Bande der Freundschaft noch enger knüpfen. Auch wird sie als das Vorpiel des baldigen Zustandekommens des großen Handelsvertrags erscheinen, auf den jahrelange Betrachtungen und genaue Prüfungen der Kaufleute, Finanzmänner und Staatsmänner verwendet worden sind, sodas augenscheinlich kein Hinderniß mehr im Wege stand außer dem Mangel an gleichem guten Willen bei den beiden Theilnehmern. Dies sind die Frankreich gegebenen Freundschaftsbeweise, die um so bereitwilliger dargebracht wurden, da unsere Regierung fühlte, daß diese Demonstrationen, ohne Besorgniß, ihre Beweggründe möchten missverstanden werden, in einem Augenblicke stattfinden könnten, wo wir grade die Kriege, welche uns in Anspruch nahmen, eben so vortheilhaft wie ruhmvoll beendet haben und über unsere gesammte Kriegsmacht frei verfügen können. Wir hoffen deshalb, daß diese eines mächtigen und ruhmvollen christlichen Volks würdigen Demonstrationen auf die Gemüther aller einsichtsvollen und patriotischen Männer in Frankreich den gehörigen Eindruck machen. Sie müssen ja herzlich überdrüssig sein der leeren Prahlereien und der beständigen Drohungen aus den Sprachröhren der französischen Parteien, denn solch ein Dampf aus der Ferne ohne Erfolg ist eines tapfern Volks eben so unwürdig wie des tapfern Mannes. An die Aufhebung der Verträge von 1831 und 1833 ist nicht zu denken, denn dies würde eine Kriegserklärung an England sein.... Jeder gebildete Christenmensch würde uns beistehen und eine Nation verdammten, die bloß aus Sucht nach blutigem Ruhm oder nach Beute den Frieden bekämpft, den die Intelligenz, die Gesinnung und die höchsten Interessen unserer Zeit so dringend fordern. Wir sind jedoch weit entfernt, andeuten zu wollen, daß unsere tapfern Nachbarn gezwungen aus der Noth eine Tugend machen werden. In Frankreich wie auf den meisten politischen Bühnen folgt Thoren und Narren die Menge. Allein «Recht ist Macht», und indem wir diese Macht anwenden, zweifeln wir nicht, daß die bedeutendern Staatsmänner Frankreichs uns mit eben so erhabenen Gesinnungen und gleicher Herzlichkeit entgegenkommen werden, wie wir sie erwiesen haben.“

* London, 10. Jan. Der Krieg in Afghanistan ist also jetzt zu Ende. Betrachtet man seine Ereignisse mit Bezug auf militairischen Ruhm und Waffenglanz, so hat er manche kühne That und manche hochherzige Handlung aufzuweisen; und selbst während der Zwischenperiode, wo nach dem verhängnißvollen Aufstande von Kabul und den schrecklichen Unfällen des Rückzugs die englische Uebermacht niedergeschlagen und der Stolz gebeugt schien, hat die Ausdauer, Selbstverläugnung und der den Widrigkeiten trotende Muth, den das gerettete Häuflein von Gefangenen, mit der edeln Lady Sale an der Spitze, bewiesen, etwas ungemein Erhebendes in diesen trockenen Zeiten des Erjagens materieller Glücksgüter. Der ganze Krieg als solcher, vom Anfang bis zu Ende, sucht überhaupt seines Gleichen in der Geschichte. Man lese des Artillerielieutenants Vincent Cypres, eines der Gefangenen, soeben erschienenen Werk über die Ereignisse des tabuler Aufstandes, der Flucht und der Gefangenschaft, und man wird